

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Band:** 69 (1998)  
**Heft:** 1

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fort- und Weiterbildungskurse

## 150 KURSE IN BLAU, GRÜN UND ROT

Der VCI - Verband christlicher Institutionen bietet 1998 eine breite Palette von Fort- und Weiterbildungskursen sowie Nachdiplomstudien an. Insgesamt sind 149 Kurse und Tagungen geplant.

Der VCI ist der grösste schweizerische Bildungsanbieter im Heimbereich. Als Dachverband von über 1000 Heimen ist er Informationsvermittler und Ansprechpartner für das gesamte Heimpersonal. Die drei farbig gestalteten Programme (Blau, Grün und Rot) decken gezielt die wichtigsten Fachbereiche ab.

■ An das sozialpädagogisch tätige Personal von Kinder-, Jugend- und Behindertenheimen richten sich die 50 Fort- und Weiterbildungskurse der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik (HSL). Die Gesamtkonzeption der Kurse zielt auf ein zusammenhängendes System im Sinne einer Modularisierung (Baukasteneinheiten), so dass diplomierte Berufsleute der Sozialpädagogik ihre professionelle Laufbahn auf lange Sicht planen, aufbauen und ihre eigene Spezialisierung wählen können. Fridolin Herzog, Leiter Fort- und Weiterbildung HSL: „Der Schwerpunkt der HSL-Weiterbildung liegt in der Qualifizierung der beruflichen Rolle sowie der fachspezifischen Kompetenz der Sozialpädagoginnen und -pädagogen in ihren verschiedenen Praxisfeldern.“ Im Fachkursbereich werden besondere Akzente gesetzt bei den geschlechtsspezifischen Angeboten sowie bei den erlebnispädagogischen Projekten. Eine neue Dienstleistung ist die "Interne Fortbildung und Beratung (IFO)".

■ 64 Kurse sind auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Alters- und Pflegeheimen zugeschnitten. Im neuen Programm, so Rita Estermann, Leiterin Fort- und Weiterbildung VCI, habe es Bewährtes, aber auch Neues (zum Beispiel: „Lernen im Team: Pflegerische Arbeit reflektieren“) oder Wiederaufgenommenes in neuem Kleid (zum Beispiel den Grundlagenkurs: „Einführungseminar zur Begleitung und Betreuung des betagten Menschen“). Rita Estermann: „Fortbildung ist eine Form von Standortbestimmung. Innehalten und Nachdenken über das eigene Tun lassen uns wieder erfrischt den Alltag bewältigen.“

■ Die internen Dienste der Hauswirtschaft, Küche und Haustechnik sehen sich mit steigenden Qualitätsansprüchen konfrontiert. Überdies sind sie aufgefordert, ihre Dienstleistungen rationell und kostengünstig zu erbringen.

Dies setzt fundierte Fachkenntnisse einerseits und hohe Leistungsbereitschaft andererseits voraus. Beides, so Engelbert Zurfluh, Leiter der Wirtschaftskurse, möchte der VCI mit seinen Wirtschaftskursen vermitteln.

34 praxisnahe, speziell auf die besonderen Bedürfnisse von Heimen und Schulen ausgerichtete Kurse, werden angeboten.

## Bereich Sozialpädagogik HSL

### *Professionalität: Grundlagen, Perspektiven, Ethik*

#### Soziale Ökonomie

**FK 1** 27. März 1998 Einführung; 15. Mai 1998 Vertiefung

#### In einem sozialen Beruf älter werden

**FK 2** 16. – 17. April 1998 Teil 1; 18. Sept. 1998 Teil 2

#### Berufliche Entwicklungsperspektiven

**FK 3.1** 21. – 24. April 1998

#### Psychosoziale Belastungen und Mobbing

**FK 4** 24. – 25. April 1998; 29. Mai 1998

#### Demographische Alterung

**FK 5** 29. April/6. Mai/13. Mai/20. Mai 1998

### *Geschlechtsspezifische Angebote*

#### Männer zwischen Familie und Beruf

**FK 7** 25. – 27. März 1998

### *Erlebnispädagogische Kursprojekte*

#### Im selben Boot

**FK 12** 21. – 24. Mai 1998

### *Arbeit mit geistig behinderten Menschen*

#### Beobachten – Beurteilen – Fördern

**FK 18** 18. März/1. und 22. April/13. Mai/3. Juni 1998

#### Basale Spielgestaltung in der Beschäftigungsgruppe

**FK 19** 27. – 29. April 1998

### *Arbeit mit dissozialen Kindern und Jugendlichen*

#### Psychisch kranke Kinder und Jugendliche

**FK 22** 13., 20., 21. März 1998

#### Fördern und Fordern – die Erziehungsplanung als sozialpädagogisches Instrument

**FK 23** 21. – 22. April 1998

### *Methoden und Medien in der sozialpädagogischen Arbeit*

#### Mediation – ein Vermittlungsverfahren bei Konflikten

**FK 25** 6. – 8. Mai 1998 Teil 1/10. – 12. Juni 1998 Teil 2

#### Ordnungen der Liebe

**FK 26** 11. – 14. Mai 1998 Teil 1/7. – 9. Sept. 1998 Teil 2

#### Lösungsorientiertes Arbeiten im Heim\*

**FK 27** 13. Mai/1. Juli 1998

#### Das Sozialtherapeutische Rollenspiel, Einführungskurs

**FK 29** 5. – 7. Juni 1998

### *Führungseminare*

#### Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterförderung\*

**FK 37** 6. – 7. April 1998, 25. – 26. Mai 1998, 22. – 23. Juni 1998

#### «Konfliktmanagement»\*

**FK 38.1** 1. – 3. April 1998

### *Nachdiplomkurse*

#### Leiten von Teams in sozialen Institutionen

**NDK 2** 20. – 21. Januar 1998 12. – 13. Mai 1998  
17. – 18. März 1998 16. – 17. Juni 1998

#### Systemorientiertes Denken und Handeln in der Sozialpädagogik\*

**NDK 3** Januar 1998

### *Nachdiplomstudien*

#### Heimleiterkurs (HLK)

**NDS 1** Frühling '98 und Herbst '98

\*offene Fachkurse und gleichzeitig Wahlmodule

# VCI und HSL Frühjahr '98

## Bereich Alters- und Pflegeheim

### Betreuung und Begleitung des betagten Menschen

Pflegestandards im Heim – im Pflegeprozess lernen wir einige Standards für unser Heim kennen

**1.1** 5./12. März: APH Theresienstift., Högendorf SO

Grenzen der Heimbewohner werden immer enger...

**1.2** 9./10. März: Hotel Emmental, Olten SO

Sterben und Sterbebegleitung: eine Herausforderung im Heimaltag

**1.3** 19. März: APH Birsfelden BL

Umgang mit Hörbehinderten im Heim

**1.4** 26. März: Altersheim Brühlgut, Winterthur

Denk- und Gedächtnisaktivierung im Heim

**1.5** 1. April: Betagtenh. Blumenfeld, Zuchwil SO

Aktivierung im Heim

**1.6** 2./3. April: APH Schönthal, Füllinsdorf BL

Der alte/kranke Mensch und sein lieber Gott – was heisst das für mich als Betreuungsperson?

**1.8** 23. April: Romero-Haus, Luzern

Tagung: Integrative Validation (nach Richard)

**1.9** 24. April: Altersheim Grünau, Zürich

Wohltuende Hände in der Betreuung Betagter

**1.10** 23./24. April: Romero-Haus, Luzern

### Führung und Zusammenarbeit

Ziele planen und erreichen

**2.1** 17./18. März: APH Im Brühl, Spreitenbach AG

Aktuell: Teamrapporte führen

**2.2** 23./24. März: Romero-Haus, Luzern

Sich und andere Führen

**2.3** 23. März: APH Marienhaus, Basel

Grundlagen der Führung:

**2.4** Kurs 1, 1. Teil: 24./25. März....: Alterszentrum Sonnenhof, Wil SG

Es ist der Ton der die Musik ausmacht...

**2.5** 29. April: APH Marienhaus, Basel

### Allgemeine Themen der Altersinstitution

Rentables Heim? – Neue Perspektiven dank leistungsbezogener Kostenrechnung

**3.1** 12. März: Altersheim Brühlgut, Winterthur

Veränderung der Heime/der Bewohner – wie gestalten wir sie?

**3.2** 1. + 8. April: Altersheim Steig, Schaffhausen

### Persönliche Gesundheitserhaltung

Atmen ist eine Kraftquelle

**4.1** 4. März: Altersh. Brühlgut, Winterthur ZH

### Grundlagenkurse

Kinästhetik in der Pflege

**G.1** 12./13. Februar + 2./3. April: APH Staffelnhof, Reussbühl LU

Einführungsseminar zur Betreuung und Begleitung des betagten Menschen

**G.2** 1. Sequenz: 11./12. März; 2. Sequenz: 7./8. April....: Pflegeheim Steinhof, Luzern

Sicherheit in Gesprächen

Transaktionsanalyse im Pflegealltag

**G.3** 1./2./28./29. April, 18./19. Mai: Intern. Blindenzentrum, Landschlacht TG

«Am Leben beteiligt bleiben» – Aktivierung und Animation von betagten und behinderten Menschen im Heim

**G.4** 24. April, 1. Mai....: APH Artos, Interlaken BE

## Wirtschaftskurse

### Hauswirtschaft

Fleckenentfernen und Vermeiden von Wäscheschäden

**H1** 26. Februar: Altersheim Hofwiesen, Dietlikon

Zeitgemässe Unterhaltsreinigung im Heim

**H2** 24. März: Alters- und Pflegeheim Brühlgut, Winterthur

Schönes Aufdecken und gepflegter Service schaffen «Ambiente» im Speisesaal

**H3** 31. März: Alters- und Pflegeheim Schönthal, Füllinsdorf BL

### Küche

Das neue Lebensmittelgesetz – einfach und sicher umgesetzt im Heim: Kaderkurs

**K1** 5. Februar: Alters- und Pflegeheim zur Hard, Birsfelden

Mehr Lebensqualität im Heim (Essen als Erlebnis im Alter)

**K2** 5. März: Haco Forum Culinaire, Gümliigen

Aktuelle Diabetesernährung im Heim

**K3** 10./11. März: Stiftung Altried Wannental, Gontenschwil

Das neue Lebensmittelgesetz – Hygieneschulung für MitarbeiterInnen

**K4** 20. März: Alterspflegeheim Glaibasel, Basel

Lebensmittelgesetz – HACCP

**K5** 23. März: Heilpäd. Zentrum Johanneum, Neu St. Johann

Vegetarisch – Kulinarisch!

Vegetarische Kreationen für einen abwechslungsreichen Heimaltag

**K6** 30. April: Therma Grossküchen AG, Sursee

Diäten im Heim

**K7** 13. Mai: Kantonsspital Aarau

### Haustechnik

Energiemanagement in Heimen: Wie Sie die Strom- und Heizkosten in Ihrem Betrieb spürbar senken

**T1** 9. März: Alters- und Pflegeheim Viktoria, Bern

Einführung in die Steuer- und Regeltechnik: Störungen rasch und sicher beheben

**T2** 10./11. März: Sulzer Infra Lab AG, Winterthur

Lüftungsanlagen fachmännisch warten und regulieren und damit Kosten senken

**T3** 21. April: Haustechnik-Center, Herzog Erben AG, Littau LU

Richtiges Verhalten bei Stromausfall, Feuer, Rauch... Die ersten 5–8 Minuten sind entscheidend

**T4** 22. April: Swiss Safety Park, Bergdietikon

Innenbegrünung: die richtige Wahl und Pflege

**T5** 28. April: Arnosti AG, Gärtnerei für Innenbegrünung und Winterpflanzen, Dietwil

### Führung

Mit guter Kommunikation zu mehr Erfolg und Lebensqualität

**F1** 30. April: Pflegeheim Steinhof, Luzern

Wer loslässt hat zwei Hände frei

**F2** 4./5. Juni: Romero-Haus, Luzern

### Organisation/Administration/Auskunft

VCI-Ausbildungszentrum  
Abendweg 1  
Postfach  
6000 Luzern 6  
Tel. 041 - 419 01 87  
Fax 041 - 419 01 62

HSL, Abteilung Fort- & Weiterbildung  
Abendweg 1  
Postfach  
6000 Luzern 6  
Tel. 041 - 419 01 72  
Fax 041 - 419 01 71

Diese Kursangebote werden finanziell durch den VCI-Firmenpool unterstützt.

VCI-Jahrestagung, Hotel Union Luzern, Donnerstag, 23. April 1998